|  |  |
| --- | --- |
| LOGOVS Tobadill  Umfrageergebnisse Homeschooling 17.11.2020 – 04.12.2020 | Egon Kaufmann |

**Präsentation und Interpretation der Ergebnisse**

Allegemeines:

Die Befragung fand unmittelbar nach dem Lockdown statt (04.12. – 10.12.2020). Insgesamt wurden 62 (n = 62)ausgefüllte Online-Formulare abgegeben. Das entspricht bei 71 Kindern (Grins und Tobadill zusammen) einem Rücklauf von **87,3%.** Ein recht herzliches Dankeschön dafür.

Frage 1:   
**Die Zeit des schulischen Lockdowns empfand mein Kind als...**

Wie das Diagramm zeigt, empfanden 90 % der Kinder die Zeit des Lockdowns als weniger bis gar nicht belastend. Für 10 % war es eine belastende Zeit. Hier könnte man schauen, dass bei einem ev. 3. Lockdown noch die Ursachen für die belastende Situation herausgefunden werden. Vielleicht könnte die Schule hier helfend zur Seite stehen, um die Belastung zu verringern (Aufnahme in den Notbetrieb, verringern der Onlineschulung usw.)

Frage 2:

**Die Zeit, in der wir unser Kind zu Hause unterstützen mussten, empfanden wir als....**

Eine sehr positive Rückmeldung gab es auch auf diese Frage. Nur 8 % der Eltern, die ihr Kind zuhause unterstützen mussten, empfanden die Zeit als belastend. Für 70 % war sie weniger bis gar nicht belastend. Daraus lassen sich Rückschlüsse auf die angebotene Betreuung seitens der Lehrerschaft ableiten. Wir dürfen davon ausgehen, dass das Angebot für die betreuenden Eltern ein gutes war.

Frage 3:

**Mein Kind wurde in diesen 14 "Lockdown-Tagen" von Seiten der Lehrerschaft........**

Die oben aufgestellte Vermutung lässt sich durch die Antworten auf diese Frage bestätigen. 81 % empfand die Betreuung seitens der Lehrerschaft als sehr gut. 19 % als gut. Weniger gut bzw. gar nicht gut betreut fühlten sich 0 %.

Frage 4:

**Mein Kind konnte alle Aufträge alleine bewältigen.**

Eine sehr interessante Frage, mit einer sehr interessanten Rückmeldung.

Nur 14 % konnten demnach die Kinder, ohne gänzliche Unterstützung alleine vor dem Computer arbeiten lassen. 42 % mussten wahrscheinlich in der Nähe des Kindes bleiben, um es bei Fragen, unterstützen zu können.

Einen Ansatz für eine eventuelle Verbesserung orte ich aber bei den immerhin 23 %, die weniger zustimmen konnten. Hier könnte man auf eine Vereinfachung der Videoinhalte, besonders in der GS 1, achten. Genauere Rückschlüsse auf mögliche Verbesserungen/Abänderungen bieten hier auch die Wortmeldungen am Ende dieser Handreichung.

Frage 5:

**Mein Kind verbrachte in der Homeschooling-Phase zu viel Zeit vor dem Computer.**

Eine wichtige Frage, die bereits vor der eigentlichen Homeschooling-Phase in der Elternschaft rege diskutiert wurde. Das Ergebnis zeigt, dass rund ein Drittel das Gefühl hatte, dass die Kinder zu viel Zeit vor dem Computer verbrachten. 48 % empfand die Zeit aber als durchaus angemessen. Die Ableitung für uns als Schule wird durch die später folgende Frage 10 gefestigt. Bei einem eventuellen 3. Lockdown würden wir die Onlinezeiten für die Grundstufe 1 und für die Grundstufe 2 etwas anpassen (siehe Frage 10)

Frage 6:

**Mein Kind hat sehr gerne im Homeschooling gearbeitet.**

62 % der Kinder haben gerne im Homeschooling gearbeitet. Nur 15 % fühlten sich mit dieser Lernmethode nicht bzw. weniger wohl.

Dass es bei dieser Frage nur von 16 % eine volle Zustimmung gibt zeigt, dass ein Unterricht, der direkt an der Schule abgehalten wird, fast durch nichts ersetzt werden kann. Dennoch finde ich, dass die Videokonferenz eine in dieser schwierigen Situation eine gute Alternative zum Präsenzunterricht war.  
Andere Gründe für eine geringere Akzeptanz kann man gut aus den offenen Fragen am Schluss der Umfrage herauslesen. Hier orte ich vor allem Probleme im technischen Bereich (Leitungen, PC, Drucker usw.).  
Aber auch die sehr herausfordernde Situation für die Lehrpersonen, den Präsenzunterricht und den Onlineunterricht synchron zu organisieren, bereitete ab und zu Schwierigkeiten für die „Zuhörer“ zuhause.

Frage 7:

**Die Kommunikation zwischen Schule und Elternschaft war immer gegeben.**

Dass die Kommunikation zwischen Eltern und der Schule sehr gut funktioniert hat, beweist die hohe Zustimmung zu dieser Frage.  
Alle Eltern, die ein Formular abgegeben haben, fühlten sich sehr gut von uns informiert.

Frage 8:

**Bei einem 3. Lockdown wären mir ausgedruckte Lernpakte lieber als die Videokonferenzen.**

Auch diese Frage wurde bereits vor dem Lockdown in der Lehrer- und Elternschaft diskutiert. Wie die Auswertung dieser Frage zeigt, möchten 80 % keine Lernpakete mehr. Meine Vermutung liegt darin, dass die Lernpakete die Eltern mehr als „Lehrende“ beanspruchen als die Videokonferenzen.

Zukünftig könnte ich mir einen Mix aus Onlineunterricht (2 – 3 Stunden) und Arbeitsaufträgen/ HÜ (besonders in der GS 1) sehr gut vorstellen.  
  
Bei den 20 %, die Lernpakete bevorzugen würden, muss man sagen, dass auch 6 Eltern für die Lernpakete abgestimmt haben, die zusätzlich auch angaben, ihr Kind bei einem 3.Lockdown ohnehin wieder in die Schule zu schicken.

Somit darf man behaupten, dass in Wirklichkeit zukünftig nur 10 % für Lernpakete, anstelle der Videokonferenzen, wären.

Frage 9:

**Bei einem 3. Lockdown würde ich mein Kind in die Schule schicken.**

In dem vergangenen Lockdown, hatten wir durchschnittlich 30 % aller Schulkinder an unseren Schulen (Grins/Tobadill)  
Wie man sieht, könnte man aber bei einem 3. Lockdown davon ausgehen, dass mehr Kinder an die Schule kommen würden, da immerhin 27 % ihr Kind sicher schicken würden und 48 % unentschlossen sind. Nur ein Viertel würde ihr Kind/ihre Kinder sicher zuhause lassen.

Frage 10:

**Maximale Zeit in der Videokonferenz im Lockdown 3 (hypotetisch)**

Für uns eine sehr wesentliche Frage für die Qualität des Homeschoolings. Ich habe hier die Rückmeldungen nach GS 1 und GS 2 aufgeschlüsselt.  
Wie man sehen kann, können sich die Befragten in der GS 2 durchaus 3 und 4 Stunden in der Videokonferenz sehr gut vorstellen. In der GS 1 sieht es da etwas anders aus. Hier würden, laut Befragten, 2 und 3 Stunden auch reichen.  
Hier gilt es, bei einem eventuellen 3. Lockdown, die Hebel anzusetzen.  
Vorstellbar wäre folgende Option:  
**GS 1 (1. und 2. Stufe):** Onlineunterricht bis 9:30 Uhr, Pause, ab 10 Uhr Hausübungsstunde und Bearbeiten der Arbeitsaufträge. Online nur bei Fragen an die Lehrperson. Keine Hausübung am Nachmittag.  
**GS 2 (3. und 4. Stufe):** Onlineunterricht bis 9:30 Uhr, Pause, 9:45 – 10:35 Onlineunterricht. Danach Hausübungsstunde und Bearbeiten der Arbeitsaufträge. Online nur bei Fragen an die Lehrperson. Keine Hausübung am Nachmittag.

Frage 11:

**Die Kinder konnten in dieser Zeit im Umgang mit dem Computer sehr viel Neues lernen.**

Dass das Arbeiten zuhause mit den modernen Medien den Kindern auch einen Zugewinn in ihrer Medienkompetenz gebracht hat, zeigt diese Rückmeldung.  
83 % geben nämlich an, dass die Kinder ihre IKT-Kompetenz steigern konnten.

**Was Eltern aus der 1. und 2. Stufe besonders gut gefallen hat! (Originalzitate)**

|  |
| --- |
| **Das hat uns Eltern und unseren Kindern besonders gut gefallen (bitte um einige Stichwörter oder Sätze).** |
| Danke für euer Engagement, Geduld und euer außerordentliches Bemühen! |
| Notbetreuung inkl. Nachmittagsbetreuung für Berufstätige Die Lehrer haben sich super um die Kinder vor den Laptops gekümmert.  Das zur Verfügung gestellte Onlinematerial Die Webseite ist super. Einfach und immer aktuell. Kommunikation Eltern/Kinder/Lehrer super! |
| das turnen, immer was neues, und vor allem der chat fanden wir super |
| - man konnte die Lehrer/innen und einige der Mitschüler/innen hören und sehen und sich austauschen. |
| Die verringerte Gruppengröße (Kind), der Austausch mit der Lehrerin |
| Die Motivation die Aufgaben zu machen war während der gesamten Zeit vorhanden, weil die Kinder gesehen haben, dass nicht nur sie allein jetzt schreiben oder rechnen müssen sondern die anderen Kinder auch. Ein weiterer Anreiz war, dass unser Schüler wusste, dass keine Hausaufgaben am Nachmittag zu erwarten sind, wenn er es am Vormittag erledigt. Unserem Kind hat es Spaß gemacht selbstständig den Laptop bedienen zu dürfen und war nach den anfänglichen Problemen erfreut, dass das Programm "gehalten" hat.   Er hat zwar viel Zeit vor dem Laptop verbracht, aber dennoch hätte ich es bei einem nächsten Lockdown gerne wieder so. Dass zwischendurch ein paar Bewegungsübungen waren und die große Pause eingehalten wurde, lockerte die Zeit vor dem Laptop super auf.  Vielen Dank an dich Egon für deine Motivation und Einsatz!!! |
| Dass es so gut geklappt hat. |
| Nicht allein gelassen zu sein tgl. Feedback  Spaß trotz Lernen |
| Die Lehrer waren sehr bemüht um unsere Kinder und es Alles sehr gut geklappt. Ich musste wenig Zeit bei meinem Kind verbringen um ihm zu helfen. |
| Die Möglichkeit Kinder in die Schule zu schicken. Gute Persönliche Kommunikation. |
| Der tadellose Informationsfluss! |
| Es war alles sehr gut vorbereitet. Großes Lob an Vroni!!!! Und vor allem ein Dank für ihre Geduld.  Den Kontakt zur Lehrerin und den Kindern empfand ich als sehr positiv und extrem wichtig. Hat auch unserem Kind sehr gutgetan. Viel besser gelöst als im 1. Lockdown. Obwohl auch da alles super vorbereitet war. Kinder brauchen die Lehrer um Neues zu lernen und erklären. |
| Dass die Betreuung gut strukturiert war und im Großen und Ganzen alles funktioniert hat. Dass sich die Kinder untereinander gesehen haben wegen dem Sozialen. |
| Uns hat der Ablauf am Vormittag sehr gut gefallen, sehr strukturierter Alltag durch die Videokonferenzen, Kind konnte Freunde und Lehrer „sehn“ und war so gefühlt viel weniger isoliert |
| Es war alles sehr sehr gut... Nach den Startschwierigkeiten, wofür die Lehrer nichts könnten, lief es super...es ist war eigentlich eine Erleichterung, weil sich gewisse Diskussionen mit den Kindern  erübrigt haben. Es war auch der übliche Rhythmus gegeben, was sicher auch förderlich war. So mussten alle Kinder zur gleichen Zeit vor den Geräten sitzen und mitmachen.   Ich muss euch allen ein sehr großes Lob aussprechen. Ich habe mir nicht erwartet, dass es so gut funktioniert. Respekt. Auch von der Kinderseite her... Tip Top. Danke für alles. LG |
| Das sich die Kinder trotz Lockdown sehen konnten, wenn auch nur über Computer. Wir Eltern nicht die Lehrer Rolle übernehmen mussten. Das auch wir Eltern mal sehen wie unterrichtet wird. |
| -) Freunde per Video gesehen -) Kinder konnten Lehrerin fragen, wenn sie etwas nicht verstanden haben -) geregelter Tagesablauf |
| Für das Kind war es ein geregelter Tagesablauf, bezüglich Pünktlichkeit u. Struktur, Vertrauter mit einem Laptop zu arbeiten, gute Kommunikation m. Eltern u. Lehrern,- schönes miteinander das mein Kind freute. |
| Die Hausaufgabe ist in der Schule gemacht worden, freute mein Kind sehr. |
| Das Arbeiten mit dem Computer Anton App Glücksrad in Mathematik das Kurzturnen |
| Dass sie eine Stunde für die Hausübung Zeit hatten in der Schule |
| Unterrichtsgestaltung HÜ wurde bis Mittag oft schon geschafft |
| Unterrichtsgestaltung Genügend Zeit um den restlichen Tag zu Lernen oder zu üben, gerade für schwächere Schüler |
| Die Mitschüler zu sehn |
| Unser Kind hatte sehr viel Spaß und Freude beim Online-Unterricht. Die Umsetzung war sehr professionell, die Leitung schon ab Tag 2 ohne jegliche Probleme. Es war beeindruckend zu beobachten, wie auch die Selbständigkeit der Kinder dadurch gefördert werden konnte. Der Online-Unterricht hat es uns ermöglicht, unser Kind während des gesamten Lockdowns zu Hause zu lassen - ohne dass wir beruflich irgendwelche Einschränkungen vornehmen mussten. Das ist geradezu herausragend! Der Schule und dem gesamten Lehrerteam gebührt größter Dank und aller höchste Anerkennung dafür!! |
| die Videokonferenz genauso, wie sie war! genaue Arbeitsanweisungen/Tag sowie die professionelle Materialaufbereitung waren optimal.  Weiters die luxuriöse Möglichkeit, ein Tablet zu bekommen! |
| abwechslungsreiche Gestaltung;  immer wieder Pausen (turnen, singen,...);  Geschichten hören bzw. vorlesen;  mit den Mitschülern gemeinsam lernen, chatten und reden;  Lehrpersonen sind sehr bemüht und offen für Neues; |
| Dass nur wenige Kinder in der Klasse waren und es sehr ruhig war |
| dass man die Kinder trotz Lockdown in die Schule zur Betreuung schicken konnte |

**Was Eltern aus der 3. und 4. Stufe besonders gut gefallen hat! (Originalzitate)**

|  |
| --- |
| Vielen Dank für euer Engagement, eure Geduld und euer außerordentliches Bemühen! |
| ihr habt das wirklich super gemacht und auch nie gestresst und genervt gewirkt. Das war sicher schwierig, auch dieser Balanceakt mit Schülern vor Ort und vorm PC Danke für euren Einsatz!!!!! |
| Übersichtliche tägliche Arbeitsaufträge! Freunde wenigstens über Videokonferenz zu sehen und so Kontakt zu haben. Jederzeit die Möglichkeit Fragen zu stellen. Und bei Bedarf die Möglichkeit Kinder in die Schule zu schicken! |
| Der tolle Einsatz und die gute Abwicklung der VS Grins! |
| - man konnte die Lehrer/innen und einige der Mitschüler/innen hören und sehen und sich austauschen. |
| Selbständigkeit, Transparenz, das Bemühen und die Geduld der Lehrerin |
| Das Arbeiten mit dem Computer und die Videokonferenzen waren gut organisiert und sehr lehrreich. Die Erholungspausen zwischendurch waren auch fein, damit die Kinder ein wenig ausspannen und dann wieder mit vollem Elan und Energie weiterarbeiten konnten. Das Arbeiten nach dem Stundenplan fand ich sehr vorteilhaft. |
| der Privatchat, die Hausübungsstunde, |
| Die Präsenz der Lehrer über die Videokonferenz war sehr wichtig für die Kinder. Die Hausübungsstunde am Vormittag war fein. Die Betreuungsmöglichkeit in der Schule wenn Bedarf vorhanden war. |
| Gute Betreuung "normaler" Unterricht trotz log down Abwechslungsreicher Unterricht |
|  |
| Dass immer wer da war, wenn man eine Frage hatte  3. Lockdown --Mischung aus Lernpaketen und Onlineunterricht! |
| Super Betreuung durch Erwin- alles top organisiert; Auflockerung durch Spiele und Bewegung ist sehr gut angekommen, auch die "Reise durch die Welt" war sehr interessant... |
| Hausübung in der Schule war super. Kinder konnten den NM Zuhause abschalten und sich erholen |
| Sehr nette Betreuung, super Lehrer, Bewegung, Geschichten. Einfach toll, vielen Dank |
| Die Mitschüler zu sehn |
| Glücksrad, Turnübungen zwischendurch, |
| Gut gemacht! Großes Lob an Adele! |
| Die gute Zusammenarbeit zwischen Lehrer und Eltern, sehr gute Kommunikation mittels Webseite oder WhatsApp, guter Ablauf in der Schule: |
| Unser Kind hat den Arbeitsplan für den nächsten Tag selbstständig ausgedruckt und alles schon vorbereitet. Die Anfangsphase mit Lied, und am Schluss die Spiele bzw. das Turnen hat uns gut gefallen. Auch das Chatten mit den Freunden zwischendurch hat ihr großen Spaß gemacht! |
| Unsere Situation zu Hause ist momentan nicht sehr einfach und unser Kind ging immer in die Schule. Wir fühlten uns zu jeder Zeit voll verstanden und das Verständnis des ganzen Lehrkörpers war immer sehr sehr positiv. Danke , Danke |
| Direkter Kontakt unter den MitschülerInnen und mit der Lehrerin möglich |
| Immer nachgefragt seitens der Lehrer ob alles ok ist, abwechslungsreich |
| Geregelter Ablauf, gute Kommunikation mit der Lehrperson, dass die Kinder die Hausaufgaben am Vormittag erledigt hatten, |
| Selbstständigkeit;  zusammen lernen, reden, zeichnen; schon ausgedruckte Vorlagen zum Vorarbeiten; Lehrer sehr bemüht...; |
| Wenn die Internetverbindung schlecht war und unser Kind aus der Leitung gefallen ist. Es wurde aber vom Lehrer bemerkt und wenn etwas nicht verstanden wurde, wiederholte er den Stoff nochmals. Immer verständnisvoll und ruhig ! Was mir aufgefallen ist: am Anfang um ca. 11.00 Uhr war unser Kind schon ermüdet und etwas überfordert mit dem online Unterricht. Für uns als Eltern war es eine komplett neue Erfahrung mit dem distance learning . Ich kann aber nur positives sagen und es gibt keinen Vergleich zu der Zeit im März als wir unseren Kindern plötzlich als Lehrpersonen dienen mussten. Wir hatten nie das Gefühl, dass wir im Stich gelassen wurden. Ich finde unser Lehrer hat einen großartigen Job gemacht. Auch ein nettes DANKE an die Religionslehrerin die sich Gedanken gemacht hat, und den Kindern Barbarazweige und einen Adventskalender zum Basteln vorbeigebracht hat! |

**Was Eltern aus der 1. und 2. Stufe weniger gut gefallen hat! (Originalzitate)**

|  |
| --- |
| Für 1. Klässler vielleicht etwas kompliziert. Mama musste immer in der Nähe sein. (Mikro an/aus, wechseln zum Chat, Verlinkungen öffnen,...)Ist aber beim nächsten Mal sicher einfacher |
| das lange warten bis jedes kind fertig war, und leider leider manchmal die verbindung.... |
| Natürlich wären alle lieber in der Schule |
| Viel zum Ausdrucken. |
| Teilweise war die Computer Zeit zu lang für das Kind- anspruchsvoll, sich 4 Stunden mit 6 Jahren vor dem PC zu konzentrieren, haben deshalb oft Hü erst am NM gemacht Insgesamt aber viel viel lieber wieder so als mit Lernpaketen😊 |
| Zuhause kann keine Schule ersetzen. |
| Laptop streikte. |
| Dass sie sehr viel zuhause zum Computer wollte meist youtube irgendwas schauen ,spielen |
| In Deutsch zu viele Sätze abschreiben konnte sich nicht so gut konzentrieren zwei Stunden Deutsch hintereinander zu anstrengend vor dem Computer |
| Straffes Programm obwohl HÜ meist schon bis Mittag erledigt war |
| Wir fühlten uns ein bisschen unter Zeitdruck alle Aufgaben in der vorgegebenen Zeit zu erledigen. Natürlich war es aber auch sehr praktisch die HÜ schon fast zur Gänze erledigt zu haben. |
| anfängliche Schwierigkeiten bei der Übertragung der Videokonferenz; Stress bei schlechter Verbindung, wenn das Kind nicht mehr folgen kann; |
| Gemeinschaft mit den Mitschülern hat gefehlt |

**Was Eltern aus der 3. und 4. Stufe weniger gut gefallen hat! (Originalzitate)**

|  |
| --- |
| Technische Schwierigkeiten am Anfang. Welche ihr aber gut gelöst habt. |
| - enormer Lärmpegel (durch die Kinder in der Schule, die anderen Kinder am PC, ständige Fragerei, Zwischenrufe...etc) - kein wirklich konzentriertes Arbeiten möglich - Kopfschmerzen und Nervosität - Arbeiten mussten manchmal am Nachmittag vervollständigt bzw. erst richtig erklärt und erarbeitet werden. |
| 4 Stunden Videokonferenz sind zu viel. |
| Mein Kind konnte nicht in Ruhe die Aufgaben machen, da oft im Minutentakt dieselben Fragen 5-mal beantwortet werden mussten. Ich denke manche Kinder sind für diese Form von Unterricht einfach noch zu klein. Lernpakete wie beim ersten Lockdown stellen kein Problem dar. Weniger Stress und Druck. Außerdem mag nicht jedes Kind ständig von allen beobachtet werden. Außerdem war es während des Unterrichts sehr laut und manche Dinge mussten nach der Onlineschule gemacht werden. |
| Anfängliche "Leitungsprobleme" |
| Mit mehreren Kindern daheim ist es eine Herausforderung für alle Beteiligten. Zuhören, schauen, schreiben oder rechnen alles irgendwie nebeneinander war/ist ein Lernprozess. |
| Es könnten zwischen den Meetings ruhig etwas längere Pausen sein und evtl. auch etwas "intensivere" Arbeitsaufträge |
| Konnte sich schlecht konzentrieren.  Stress "Unruhiger" und lauter Unterricht. |
| MUNDNASENSCHUTZ |